



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte

Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig

Göttingen, 1853

Wilhelm,

urn:nbn:de:hbz:466:1-9186

dem Schloß Waldeck verstarb. Ihr Leichnam wurde in die Stadtkirche zu Waldeck zur Erde bestattet, wo auf dem Chor, vor dem großen Altar, ihr Leichenstein liegt. In dessen Mitte ist rechts das vollständige Waldeckische und links das vollständige Isenburgische Wappen. Dann kommen folgende Verse:

**GVDA. SVB. HOC. GELIDO. RECVBAT. COMES. INCLITA.
SAXO**

**A. PROBITATE. BONÆ. NON. MALE. NOMEN.
HABENS
ISENBERGIACA. NATA. HÆC. DE. STIRPE. PHILIPPI
WALDECIAE. EST. DN̄I. CONSOCIATA. THORO
MORIBVS. EXCELLENS. FORMA. VIRTUTE. FIDEQVE.
CONIVGII. OBSERVANS. VINCULA. CASTA. SVI
DIMIDIUM. VITÆ. POSTQVAM. IOVE. DANTE.
PEREGIT.**

**OB. MORSVM. CANCRI. NON. BENE. SECTA.
PERIT.
NOBISCVM. FAXIT. DEVS. OLIM. VT. LÆTA. RESVRGAT
REGNAQVE. COELORVM. CLARIFICATA. COLAT.**

Darunter abermals jene Wappen in umgekehrter Richtung, daß das Waldeckische wieder zur Rechten und das Isenburgische zur Linken ist. Die Handschrift aber heißt:

**A N N O. D O M I N I. 1. 5. 6. 4.
DEN. 28 IVLII. IST. DIE. WOLGEBORNE.
FRAW. GVDA. GEBORNE.
DOCHTER. VON. ISENBURG. GRAVIN.
VND. FRAW. ZV. WALDECKEN. IN GOT.
SELIG. ENTSLAFEN.**

Sie hinterließ zwei Töchter: Elisabeth und Magdalene.

Grafen Henrich's VIII. anderer Sohn und Grafen Philipp's IV. Bruder,

Wilhelm,

begab sich in den geistlichen Stand, und wurde Domherr zu Köln, wo er auch, etwa im Jahr 1518, starb*).

*) Corbach. Chron. a. a. D., S. 153 und Prasser post vitam